Der Fürstabt von Kempten versichert Anton Florian von Liechtenstein aufgrund dessen Obersthofmeisteramts seine Unterstützung bei der Aufnahme in den Reichsfürstenrat. Ausf. Stift Kempten, 1712 April 30, AT-HAL, FA, Sitz und Stimme 42, unfol.

Durchleuchtiger, hochgebohrner fürst, hochwerthister freundt und herr, etc.[1]
Welcher gestalten euer liebden[2] bey der Reichsversamblung[3] zue Regenspurg die session[4] und stimm im reichsfürstlichen Collegio[5], gleich vormahligen kayßerlichen obristhoffmaistern, zu erlangen trachten, und desswegen mich belangen wollen, dero führende intention[6] durch meinen gesandten secundieren[7] zu lassen, habe auß dem ahn mich zu erlassen beliebten des mehreren abgesechen. Gleichwie nun mir die gelegenheit angenemb ist, euer liebden meine dienstbegürde erweißen zu khönnen. Alß habe meinen gesandten beraiths dahin instruiert[8], all zue euer liebden favor diensambes mit unßerem voto beyzuetragen bey dißer ergebenheit zue bezeugen, wie daß iederzeith seye.
Stifft Kempten, den 30. Aprilis 1712.
Euer liebden
Dienstwilliger, treuer freundt und diener
Rupert von Bodmann[9] manu propria[10]

---

[1] Anton Florian von Liechtenstein (1656–11.10.1721) war Erzieher und ab 1711 Obersthofmeister von Kaiser Karl VI. Er regierte als 5. Fürst von 1718 bis 1721. Vgl. Evelin OBERHAMMER, Anton Florian; in: Neue Deutsche Biographie (NDB) 14 (1985), S. 511–512; Gustav WILHELM, Stammtafel des Fürstlichen Hauses von und zu Liechtenstein, Vaduz 1985, Tafel 6; Constant von WURZBACH, Biographisches Lexikon des Kaiserthums Österreich, Bd. 15, Leon – Lomeni, Wien 1866, S. 118–119 und Stammtafel II.
[2] Liebden: schriftliche und mündliche Anrede unter hohen Adeligen.
[3] „Reichstag" bzw. ab 1663 „Immerwährender Reichstag" war die Bezeichnung für die Ständevertretung des Heiligen Römischen Reichs. Sie wurden in unregelmäßigen Abständen an verschiedenen Orten abgehalten bis sie ab 1663 ständig bzw. immerwährend in Regensburg tagten. Vgl. Walter FÜRNROHR, Der Immerwährende Reichstag zu Regensburg. Das Parlament des Alten Reiches, Kallmünz 1987.
[4] Sitz.
[5] Der Reichsfürstenrat war seit der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts bis zum Ende des Heiligen Römischen Reichs 1806 die Bezeichnung für das Kollegium der geistlichen und weltlichen Reichsfürsten auf dem Reichstag. Vgl. Axel GOTTHARD, Das Alte Reich. 1495–1806, 4. Aufl., Darmstadt 2009, S. 21–22.
[6] Absicht.
[7] unterstützen.
[8] angewiesen.
[9] Rupert von Bodman (1646–1728) war von 1678 bis 1728 Fürstabt von Kempten und ab 1681 kaiserlicher Verwalter von Vaduz und Schellenberg. Vgl. Otto SEGER, Rupert von Bodman, Fürstabt von Kempten, in seinem Wirken für unser Land; in: Jahrbuch des historischen Vereins für das Fürstentum Liechtenstein, Vaduz 1978; Paul VOGT, Der 18. Januar 1699 – Wendepunkt in unserer Geschichte? In: Jahrbuch des historischen Vereins für das Fürstentum Liechtenstein, Vaduz 1999.
[10] manu propria.